



Beschreibungsraster

Rahmendaten:

Kindergarten Stempferhof
 Badangerstraße 33
 91327 Gößweinstein
 Tel.: 09242 / 7415270
 Fax : 09242 / 7415279
 e-mail: kindergarten@stempferhof.de
 Internet: www.kindergarten-stempferhof.de

Träger: Johannesches Sozialwerk e.V.- anerkannter Träger der freien Wohlfahrtspflege und Mitglied im DPWV

Stand:

November 2017

Kinder:

Es werden für 28 Kinder Betreuungsplätze (= eine Gruppe) angeboten, im Alter von drei bis sechs Jahren.

Aktuell bemühen wir uns um die Voraussetzungen für den Umbau von Räumlichkeiten und gesetzlichen Vorgaben, um zusätzlich bis zu fünf Kinder ab einem Jahr in einer U3-Gruppe aufzunehmen.

Das Einzugsgebiet erstreckt sich bis nach Pottenstein, Gemeinde Obertrubach und Gemeinde Wiesenttal.

Die meisten Kinder kommen vom Gemeindegebiet Gößweinstein.

Nationalität der Kinder ist deutsch und italienisch/tschechisch.

Zeiten:

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 16.30 Uhr
 Freitag bis 15.00 Uhr

Bring Zeit: zwischen 7.00 und 8.30 Uhr

Abholzeiten:

1. 12.30 Uhr
2. 13.30 Uhr
3. 14.30 Uhr
4. 15.30 Uhr
5. bis 16.30 Uhr

Betriebsferien:

Teamtag am 30.10.
 Zwischen Weihnachten und Heilig-Drei-Könige
 Faschingsdienstag
 Ostern
 Himmelfahrt, Pfingsten
 Sommerferien vom 20.08. bis 07.09. 2018
Schließstage betragen nicht mehr als 35 Tage.

Elternbeitrag Kindergarten:

Bis 5 Stunden (Kernzeit):	85,00 €
Bis 6 Stunden	93,00 €
Bis 7 Stunden	101,00 €
Bis 8 Stunden	109,00 €
Bis 9 Stunden	117,00 €
Bis 10 Stunden	125,00 €

Krippe:

150,00 €
162,00 €
174,00 €
186,00 €
198,00 €
210,00€

Geschwister zahlen je 25,00 € weniger.

Die Vorschulkinder erhalten vom Freistaat einen Zuschuss von 100,00 €.

Mittagessen: 2,40 €

Materialgeld: 40,00 € im Jahr (beinhaltet Getränke-, Spiel- und Materialgeld)

Personal:

Das Kindergartenteam sind

- **Christine K.**, geb. 1972, Krippenerzieherin, Erzieherin, Fachtherapeutin für Psychotherapie und Kindergartenleitung, seit 1996 im Kindergarten Stempferhof, für 40 Stunden im Dienst
- **Barbara Z.**, geb. 1958, Erzieherin, seit 1995 im Kindergarten Stempferhof, für 40 Stunden im Dienst
- **Sarah A.**, geb. 1992, Kinderpflegerin, Krippenpädagogin, seit 2010 im Kindergarten Stempferhof, für 40 Stunden im Dienst
- **Anika W.**, geb. 1981, Kinderpflegerin, in Fortbildung zur Integrationsfachkraft, seit 1998 im Kindergarten Stempferhof, für 20 Stunden im Dienst
- **Irina G.**, geb. 1981, Erzieherin, seit März 2017 für 25 Stunden im Dienst

Freitag ist Teambesprechung: zur Fallbesprechung, zur Elterngesprächsvorbereitung, zur Planung der Aktivitäten und Angebote, zur Reflexion des päd. Handelns.

Das Personal schult sich regelmäßig an Fortbildungen und Tagungen, und nimmt Angebote zur Teamfortbildung wahr.

Das Team ist neben der pädagogischen Arbeit und ihrer Vor- und Nachbereitung verantwortlich für die Reinigung und Pflege der Gruppenräume, Einkauf der Getränke und Bastelmaterial und Sonstigem und Pflege der Außenanlagen.

Qualitätssicherung:

Regelmäßig stattfindende Gespräche zwischen Träger und Personal, zwischen Elternvertretern und Personal und die Teilnahme an Fortbildungen zur Qualitätssicherung, gewährleisten die Qualität der Einrichtung. Die Konzeption wird jährlich fortgeschrieben. Elternbefragungen werden ausgewertet und bearbeitet.

Erarbeitung der Literatur zum Bildungs- und Erziehungsplan,

Teamfortbildung zum Thema „Singen im Kindergarten“ in Bamberg wurden in der letzten Zeit besucht. Im letzten Kindergartenjahr schulte sich das Team bei einer Studienreise nach Reggio Emilia, um die Reggiopädagogik praxisnah zu erleben.

In diesem Kindergartenjahr erleben wir eine gemeinsame Tagung „BagloB“ mit der Elebnisbäuerin. Die Leitung ist in zwei Arbeitskreisen für Kindertagesstätten-Leitungen, der sich mehrmals im Jahr trifft zum Erarbeiten von Lösungen/Strategien und neuen Denkansätzen in der Pädagogik.

Eine Kinderpflegerin nimmt an den Arbeitskreisen für die Krippen teil. Sie hat sich in der Krippenpädagogik weitergebildet.

Für die Beobachtung von Kindern, und der Dokumentation in vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Beobachtungsbögen, nehmen wir uns ausreichend Zeit und überlegen im Team Fördermaßnahmen.

Räumlichkeiten:

Der Kindergarten liegt am Ortsrand, am Wald, 10 Gehminuten zur Ortsmitte.

Der Nahspielbereich für die Kinder hat zwei Spielflächen: Fahrzeuggarten mit Spielhütte, Sandkästen und Balancierbalken und ein kleiner Garten mit Beet und Zugang zum Waldspielplatz. Hinter dem Kindergarten ist der Wald, der zum Erkunden und Spielen einlädt. Ein erweiterter Spielbereich im Wald – ein Felsengarten und eine Hangrutsche- laden zum Erkunden und Spielen ein.

Ein naher Trimm-dich-Pfad wird für Spaziergänge und Sportstunden gern genutzt.

Auf dem Gelände des Stempferhof, befindet sich eine Kneippanlage und eine große Spielwiese.

Der Kindergarten verfügt über eine Raumfläche von 213 m². Hinzu kommen Toiletten, Garderobe, Abstellraum, Büro und ein Besprechungsraum.

Der Kindergarten ist unter fachkundiger Anleitung mit ehrenamtlicher Arbeit gebaut worden. Unter ökologischen Gesichtspunkten entstand mit allergiereizarmen Baustoffen, viel Holz, viel natürlichem Licht, und Akkustikdämmplatten sowie einem Schwingfederfußboden der Kindergarten. Eine integrierte Rutsche, eine breite Treppe, eine zweite Ebene mit einigen Nischen und eine Sprossenwand laden zum Klettern und zum Rückzug ein. Der natürliche Bewegungsdrang wird unterstützt.

Offene Regale bieten ein übersichtliches Materialangebot.

Sitzpodeste, Bänke und Regale mit Rollen können verschoben werden und erlauben Bewegungsfreiheit.

Tische und Stühle in unterschiedlicher Höhe kommen den verschiedenen Körpergrößen entgegen.

Der Turnraum verfügt über eine ausklappbare Sprossenwand, Matten, Bänken und Kästen. Er ist am Nachmittag in der Freispielzeit frei.

An den Wänden sind große Holzbilder mit Zirkusmotiven angebracht.

Das Elterncafé als Zirkuswaggon und die Eingangstür mit Clown runden das Zirkusthema ab.

Im Besprechungsraum (Elterncafé) ist auf Mobiliar in Erwachsenenhöhe geachtet worden.

Im Bad gibt es zwei WC und ein Mini-WC, einen Wickeltisch sowie eine Dusche.

Der ehemalige Gruppennebenraum ist für die Kleinsten zum Spielen eingerichtet worden.

Ein zweites Bad neben dem U3 Raum verfügt über ein Mini-WC, ausklappbaren Wickeltisch und Waschlandschaft.

Der Umbau der angrenzenden Wohnung ist für die Nutzung als Vorschulraum gedacht. Außerdem können die Kinder dort ihr Mittagessen einnehmen.

Kooperation und Vernetzung:

Mit dem Bio-Bauernhof Gut Schönhof verbindet uns eine enge Kooperation. Seit dem Sommer besuchen wir monatlich den Bauernhof und arbeiten gemeinsam im „Mini-Bauernhof“.

Die Frühförderung und die Fachdienste kommen auch in den Kindergarten zur individuellen Förderung der Integrativkinder. Das Team nutzt gern den Rat des Förderdienstes und die Überprüfung von Kindern bei eventuellem Förderbedarf.

Mit den Grundschullehrerinnen besteht ein enger Kontakt zum gegenseitigen Besuch, Austausch und zur Ausarbeitung von gemeinsamen Festen und Treffen von Vorschulkindern und / oder ihren Eltern mit den Lehrerinnen und den Erzieherinnen zum Gelingen des Übertritts in die Schule. Der Vorkurs 240 wird in Absprache wechselseitig durchgeführt. Seit Oktober 2017 gibt es einen Arbeitskreis zur Kooperation der Kindergärten mit der nahen Grundschule.

Bei Theateraufführungen in der Schule sind die Kindergartenkinder des Öfteren eingeladen. Die neuen Schulkinder besuchen ihren Kindergarten in den Herbstferien.

Pädagogische Schwerpunkte:

Im Vordergrund der pädagogischen Arbeit stehen die Erziehung zur Gemeinschaft und die gelebte Nächstenliebe.

Aktivitäten für die gesamte Gruppe, gemeinsame Zeiten zum Frühstück und Mittagessen, kleine Dienste und Aufträge zur Übertragung von Verantwortung und Selbstständigkeit ermöglichen den Blick zur Hilfsbereitschaft und der Geborgenheit in der Gemeinschaft hin.

Wir verstehen uns als Bildungseinrichtung. Jeden Tag gibt es Bildungsangebote, bei denen folgende Bereiche ineinander greifen und gefördert werden:

Spracherziehung und religiöse Erziehung, bildnerische und ästhetisch/ künstlerische Erziehung, Bewegungserziehung, mathematisch/sensorische Erziehung und Umweltbildung, Gesundheitserziehung und Musikerziehung.

Die Kinder im letzten Kindergartenjahr werden als Vorschulgruppe zusätzlich gefördert. Momentan werden die Ältesten in den Nebenräumen altersentsprechend gefördert. Die Gruppe mit 7 Kindern erlaubt eine spezifische Betreuung der Kinder und das Wecken der Freude auf die Schule.

Interessen und Vorlieben der Großen können besonders gut beachtet werden. Die Kinder arbeiten engagierter und freudiger an einem Ziel, wenn es sie auch interessiert.

Auch die Kinder der „Mittelgruppe“ erhalten eigene Angebote. Ganz wichtig dabei ist die Freude an der Tätigkeit.

Es gilt das Interesse und die Motivation am Lernen zu wecken und zu vertiefen. Die Kinder können sich Angeboten zuwenden und sie dürfen demokratisch mitentscheiden und erhalten in ihrer Kleinstgruppe individuelle Zuwendung.

Tägliches Singen, Sprach- und Sprechspiele, Freude an Bewegung und Tanz, Wecken der Fantasie und Kreativität und der Bezug zur Natur und der Gesundheit sind Leitziele unserer Arbeit.

Wir achten auf Abwechslung zwischen Bewegung und Ruhe, Anspannung und Entspannung.

Das Spiel als Haupttätigkeit zum Lernen wird bewusst unterstützt und nimmt einen wichtigen Platz im Tagesablauf ein.

Wir arbeiten in Kleingruppen und arbeiten somit eng mit jedem Kind.

Großen Wert legen wir auf situationsbezogenes Arbeiten. Oft geben die Kinder selbst mit ihren Interessen und Neigungen, auch Wünschen Anlass für Projekte und Aktionen.

Es ist uns ein großes Anliegen, Kinder mit speziellem Förderbedarf zu integrieren. Sie sind Teil der Gruppe, bereichern durch ihre Art das Geschehen und alle lernen im Umgang miteinander.

Zusammenarbeit mit den Eltern:

Die Eltern erhalten Einblick in unsere Arbeit an Elterninformationsabenden mit Themenabenden, Projektvorstellungen, Festen, und die Möglichkeit der Teilnahme an Hospitationen und Aktivitäten. Eine große Tafel in der Garderobe informiert die Eltern über die durchgeführten Aktivitäten des Tages.

Jeden Monat erhalten die Eltern ein Monatskalenderblatt mit wichtigen Terminen und Informationen, auch Liedern und Beschäftigungsvorschlägen zu Hause.

In Elternsprechstunden (mind. 1x im Jahr) werden Beobachtungen und Fortschritte in der Entwicklung des Kindes zusammengetragen. Der Austausch mit den Eltern, ihre Erfahrungen und Vorschläge sind uns wichtig.

Im Elterncafé können die Eltern sich verabreden und treffen.

Gemeinsame Bastelabende, Standbesetzung einer Marktbude am Weihnachtsmarkt, gemeinsame Feste, Austausch im Elterncafé lassen uns mit den Eltern zusammenkommen.

Mit dem Elternbeirat werden aktuelle Bedürfnisse der Eltern, Elternbefragungen, bevorstehende Feste usw. besprochen.

Im Elternbeirat, der von den Eltern am Anfang eines Kindergartenjahres gewählt wird, sind drei bis vier Elternvertreter.

Sie sind für Eltern und das Kindergartenteam Ansprechpartner und Vermittler.

Gemeinsame Arbeitseinsätze, auch mit den Kindern, lassen uns auf gleicherweise für das Wohl der Kinder schaffen.

Pädagogische Aktivitäten der letzten 12 Monate:

- Soziales Lernen:* Partnerübungen, Massagen, Patenschaften über ein neues bzw. jüngeres Kind, Übernahme von Diensten und Aufträgen (z.B. Tischdienst, Baddienst...)
Integration von zwei Integrativkindern in die Gruppe,
Integration von neuen Kindern und Kindern anderer Nationalität,
regelmäßige Besuche ins Altenheim Behringersmühle
- Kreativität:* Malen nach Musik, Bastelangebote individuell umsetzen, Umgestaltung der Garderobe in ein Maleratelier, Kunstecke
Raumschmuck gestalten
Einrichtung einer Deckeninstallation zum Selbstgestalten,
Raumgestaltung bei Projekten lädt zu Rollenspielen ein,
Spielen im Wald, Bastelwerkstatt in
der Advents- und Osterzeit, Spielen mit Naturmaterialien und wertlosem Material
- Kommunikation:* Morgendlicher Kreis zum Austausch, persönliches Begrüßen und Verabschieden, Kinderkonferenzen, Kinderbefragungen
Nachbesprechen bei Angeboten und Aktivitäten,
Spielen in Kleingruppen in den Spielecken
Persönlicher Portfolioordner und die gemeinsame Gestaltung
- Musik:* Tägliches Singen, wöchentliches Angebot zum:
Musik hören, klassische Musik kennen lernen,
Musikbegleitung mit Klanginstrumenten und Orff-Instrumenten, Herstellen von einfachen Musikinstrumenten,
Schulung des Gehörs, Flötenkurs für die Vorschulkinder
- Bewegung:* Bewegungsbaustellen, wöchentliches Angebot,
Bewegungs- und Kreisspiele, Angebote mit dem Schwungtuch, Trampolin,
Anschaffung eines Bälle Bades und einer Wellenrutsche,
Der Turnraum ist am Nachmittag für Freispiel zugänglich,
Spiele mit Überkreuzbewegungen,
tägliche Bewegung an der frischen Luft,
freies Tanzen und eingeübte Tänze zu Musik
- Gestaltung und Kultur:* Auftritte an Geburtstagen und Festen mit Rollenspielen oder kl. Theaterstücken
Tänzen, Liedern und Gedichten
- Religion:* Tägliches Morgengebet, Tischgebet,
Geschichten von Jesus,
Feiern von religiösen Festen, Mitgestaltung von Gottesdiensten
- Medien:* Videoaufnahmen von den Festen und gemeinsames Anschauen,
Fotografieren der Kinder und Gestaltung der persönlichen Alben, Nutzung von Kassetten und CD für Hörerlebnisse und Vermittlung von Sachwissen
Neu: Medientag – Kinder bringen CDs oder Bücher mit

Aufnahme einer eigenen CD mit den Lieblingshits der Kinder
Anschaffung von einem Beamer, Dokumentenkamera, Lichttischen und
Mikroskopen

Spracherziehung: Viele Fingerspiele,
tägliches Vorlesen von Geschichten und
Betrachten von Bilderbüchern,
wöchentliche Erzählstunde von einer Oma,
Lernen von Gedichten und Versen,
Morgenritual: „Heute ist „(Datum)
Das Handpuppenspiel greift pädagogische Themen auf.
Anschaffung von Tierkostümen erlaubt schnelles Schlüpfen in eine Rolle,
Bibliothek am Freitag

Umwelt und Natur: Anlegung eines Komposthaufens, eines Hochbeetes und eines Gemüsebeetes,
Naturexperimente,
Spielen im Waldgarten
Regelmäßiger Besuch auf einem Bauernhof mit Projekt: „Mini-Bauernhof“
Anlegen eines Totholzheckenzaunes und
Sammeln von Feldsteinen für Gabionenmauer
Anbringen eines Insektenhotels
Wöchentlicher „Forschertag“ und das Forschen danach

Gesundheit: tägliches Zähneputzen, Besuch vom Zahnarzt,
monatliches Zubereiten eines gesunden Frühstücks,
Teilnahme am „Schulobstprogramm“,
tägliches Aufschneiden vom Obst und Gemüse für das Frühstück,
wir kochen gemeinsam am Freitag

Sonstiges: Adventsfensteröffnung mit Kinderdisco und Übernachtung, Teilnahme auf
dem Weihnachtsmarkt auf Gut Schönhof mit einem Verkaufsstand und
Darbietung der Kinder, Christbaumschmücken in der Sparkasse, Hotel oder im
Altenheim, Osterbrunnenschmücken, Sommerfest, Mitwirkung beim
Freibadfest Gößweinstein,
Kinder singen im Gottesdienst

Essen und Getränke:

Im Kindergarten gibt es täglich gesunde Getränke: ungesüßte Tees, Wasser, Säfte oder Milch vom Bio-Bauern. Die Eltern geben ihren Kindern eine gesunde Brotzeit mit. Das Obst wird in den Obstkorb gelegt und zum Frühstück aufgeschnitten gereicht.

Das warme Mittagessen wird momentan vom Hotel Stempferhof frisch gekocht und geliefert und umfasst: Suppe oder Salat, Hauptspeise und evtl. Nachspeise.

Am Freitag kochen wir selbst, mit den Kindern.

Elternbefragung:

Die letzte Elternbefragung Juni 2017 fiel sehr positiv aus.

Beispiele:

„Mir gefällt gut, dass es kleine Gruppen sind und die Ruhe, die ausgestrahlt wird.“

„Ihr geht auf unsere Wünsche ein. Feedback ist immer freundlich und konstruktiv. Ihr vermittelt Offenheit in allen Bereichen. Es ist ein offenes Kindergartenkonzept.“

„kleiner Kindergarten mit altersgemäßer Förderung, vielen Betreuerinnen und abwechslungsreichen Projekten!“

„ Es herrscht eine wertschätzende Kommunikation, von der die Kinder profitieren. Enge, emotionale Beziehung zu jedem Kind. Ordnung und Sauberkeit in der Einrichtung, die auch die Kinder einhalten und verinnerlichen.“

„Mein Kind fühlt sich wohl bei euch! Das ist das Wichtigste für jede Mutter!“

„Die Kinder lernen ihre Probleme direkt anzusprechen. Das stärkt das Selbstvertrauen.“

Anmeldung:

Anmeldung ist in der vorletzten Januarwoche 22.1.-26.1.2018.

An einem „Tag der offenen Tür“ (04.11.2017) erhalten Eltern Einblick in den Tagesablauf, die pädagogische Arbeit und die Räumlichkeiten.

Die Eltern zahlen eine Platzfreihaltegebühr von 5,-€.

Sie werden zum Abschlussfest im Juli mit den Kindern eingeladen und erhalten die Verträge und Formalitäten zur Aufnahme.

Ansprechpartnerin ist Christine Kulka-Marcks.